

## **Kindkranktag und trotzdem zur Schule?**

### **Beitrag von „D371“ vom 19. Juni 2016 20:38**

Hallo zusammen,

Ich hoffe, das ist keine zu doofe Frage, ich bin müde und krieg mich gerade nicht sortiert:  
Mein Sohn ist krank und kann morgen nicht in die Kita. Ich hab noch 2 Kindkranktage, von daher ist das nicht das Problem. Jetzt bin ich aber in der Referendarsbetreuung tätig und ein Referendar hat morgen eine wichtige Prüfungsstunde. Ich würde da ganz gern hin. Für die eine Stunde hätte ich eine Betreuungsmöglichkeit. (Eigentlich hätte ich bis zur 8. Stunde Unterricht) Spricht irgendwas dagegen, den kindkranktag zu nehmen und trotzdem eine Stunde zur Schule zu fahren? Versicherungstechnisch oder so? Ich frag morgen früh natürlich auch noch meinen Chef aber es würde mich jetzt schon interessieren...

LG

Doro

---

### **Beitrag von „Frontierer“ vom 19. Juni 2016 21:03**

Sollte kein Problem darstellen. Der Versicherungsschutz besteht, auch wenn du krankgeschrieben bist und den Dienst vorzeitig wieder aufnimmst.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 19. Juni 2016 21:10**

Bleib zuhause bei deinem Kind. Der Referendar wird klarkommen... Kind geht vor.

---

### **Beitrag von „D371“ vom 19. Juni 2016 21:42**

Danke für die Antworten, ich konnte es inzwischen mit einer Kollegin klären, die mal in der gleichen Situation war und dann auch für nur 2 Stunden kam.

MrsPace: Mein Kind geht vor, ist aber fit, nur ansteckend, und freut sich über ein bisschen Oma

(die, ehe das jetzt wiederum falsch rüberkommt, sich nicht anstecken wird, weil sie besser darauf achten kann als die dreijährigen Kumpel meines Sohnes 😊 ). Sie kann nur halt nicht den ganzen Tag.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 19. Juni 2016 21:50**

#### Zitat von DoroNRW

Danke für die Antworten, ich konnte es inzwischen mit einer Kollegin klären, die mal in der gleichen Situation war und dann auch für nur 2 Stunden kam.

MrsPace: Mein Kind geht vor, ist aber fit, nur ansteckend, und freut sich über ein bisschen Oma (die, ehe das jetzt wiederum falsch rüberkommt, sich nicht anstecken wird, weil sie besser darauf achten kann als die dreijährigen Kumpel meines Sohnes 😊 ). Sie kann nur halt nicht den ganzen Tag.

Was spricht dann dagegen, dass die Oma immer auf den Kleinen aufpasst, wenn er krank ist? So würdest du nie mehr aus diesem Grund "ausfallen" für die Schule.

Ich wäre mit solchen Dingen vorsichtig. Solch ein Handeln kann dir unter Umständen schnell zu deinem Nachteil ausgelegt werden. Auch wenn du es noch so gut meinst. Danken tut es dir sowieso in der Regel keiner.

Wenn ich oder mein Kind krank sind, bleibe ich zuhause. Und zwar vollständig. Wie gesagt, der Referendar wird es überleben und verstehen, wenn du nicht kommen kannst.

---

### **Beitrag von „D371“ vom 19. Juni 2016 21:59**

Hm. Auch wenn ich das angedeutete Szenario an meiner Schule, die ich lange und gut kenne, für nicht denkbar halte (ja, ich weiß, garantieren wird mir da keiner was) - ich habe eben auch darüber nachgedacht, dass das ganze -wenn man will - mehr nach "sie kommt halt wie es ihr passt" klingt, als wenn ich mich den ganzen Tag krank melden würde.

Ich werde es nach einigem Nachdenken trotzdem so machen. Ich fehle selten und konnte problematische Situationen mit meinem Chef bisher immer unbürokratisch lösen. Ich danke dir trotzdem für deinen Rat.

LG

---

## **Beitrag von „Midnatsol“ vom 19. Juni 2016 22:02**

### Zitat von MrsPace

Was spricht dann dagegen, dass die Oma immer auf den Kleinen aufpasst, wenn er krank ist? So würdest du nie mehr aus diesem Grund "ausfallen" für die Schule.

Na, dass die Oma eben nicht immer und insbesondere den ganzen Tag über Zeit hat. Das reicht als Erklärung allemal aus, falls jemand nachfragt.

Und ob jemand (in diesem Fall vermutlich: Der Referendar) es ihr dankt, kann nur sie abschätzen. Eventuell ist es ihr aber auch unabhängig von eventueller Dankbarkeit selbst wichtig, bei der Prüfung dabei zu sein. So oder so spricht da wohl nichts gegen. Sollte sich jemand wundern, ist ihre Anwesenheit, wie gesagt, schnell und leicht erklärt.

Ich wäre dir als Referendarin übrigens wahrscheinlich unendlich dankbar, die Anwesenheit von lieben Ausbildungslehrern tut meinem Nervenkostüm bei UBs jedenfalls immer sehr gut 😊

---

## **Beitrag von „Paulchen“ vom 20. Juni 2016 20:57**

Ich schreibe jetzt als Stunden- und Vertretungsplaner und Mitglied der Schulleitung, der täglich mit einer doch sehr unterschiedlichen Arbeitsmoral von Kollegen umgehen muss.

Ich finde so Kolleginnen und Kollegen wie DoroNRW toll. Punkt.

Denen ist nicht egal, was in der Schule passiert, denen ist nicht egal, wer sich spontan umstellen muss, denen ist nicht egal, wer sie vertreten muss.

Mir ist bewusst, dass es in diesem Fall "nur" um die Anwesenheit in einer UB-Stunde geht. Aber die Haltung von DoroNRW und die Antworten hier stehen auch stellvertretend für andere Fälle.

Mir geht der Hut hoch, wenn ich morgens einen Kollegen putzmunter sehe, der sich dann für den Nachmittag abmeldet ("Mir ist nicht gut. Ich glaube, ich bleibe morgen auch noch zu Hause") und am folgenden Morgen die Krankmeldung für die nächsten zwei Wochen schickt.

Mir geht der Hut hoch, wenn sich Kollegen - wenn ihnen in der Schule irgendwas nicht passt - direkt krankmelden.

Mir geht der Hut hoch, wie gleichgültig manche Kollegen im Umgang mit Fehlzeiten sind. - Zu Lasten von anderen aus dem Kollegium.

Gott sei Dank ist dies nicht die Mehrheit.

Gott sei Dank gibt es viele Kollegen, die mitdenken und auch in solchen Situationen wie von DoroNRW beschrieben, nicht nach dem "Ist mir doch egal, was die (=Schulleitung) dann machen"-Prinzip handeln.

#### Zitat von MrsPace

Ich wäre mit solchen Dingen vorsichtig. Solch ein Handeln kann dir unter Umständen schnell zu deinem Nachteil ausgelegt werden. Auch wenn du es noch so gut meinst. Danken tut es dir sowieso in der Regel keiner.

Mit nichten! Mitdenkendes und Umsichtiges Handeln wird sehr wohl registriert. Es ist schade, wenn eine Schulleitung dies nicht tut.

#### Zitat von DoroNRW

ich habe eben auch darüber nachgedacht, dass das ganze -wenn man will - mehr nach "sie kommt halt wie es ihr passt" klingt, als wenn ich mich den ganzen Tag krank melden würde.

Mit nichten! Es heißt nicht "Sie kommt halt wie es ihr passt" - sondern eher "Sie denkt mit und lässt andere nicht im Stich".

Nur mit solchen Kollegen macht doch das Arbeiten Spaß. Und nein ... das ist nicht die "Die Schulleitung beutet alle aus"-Schiene.

Wenn ein Kollege, der das System nicht ausnutzt, zu mir kommt und auch mal von mir einen Gefallen möchte ("Ich weiß, ich habe da Unterricht, aber ich würde gerne .... "), dann bin ich doch eher bereit für ihn die Grauzonen auszunutzen als für jemanden, der die Schule ständig im Stich lässt. Eine gesunde Balance zwischen Geben und Nehmen ist hier doch das A und O.

Vielelleicht sind solche Ansichten nicht in allen Schulleitungen vertreten, vielleicht lebe ich in Wolkenkuckucksheim - aber da lebe ich zur Zeit recht angenehm.

---

### **Beitrag von „Eugenia“ vom 20. Juni 2016 21:22**

#### Zitat von Paulchen

Mir geht der Hut hoch, wenn ich morgens einen Kollegen putzmunter sehe, der sich dann für den Nachmittag abmeldet ("Mir ist nicht gut. Ich glaube, ich bleibe morgen auch noch zu Hause") und am folgenden Morgen die Krankmeldung für die nächsten

zwei Wochen schickt.

Mir geht der Hut hoch, wenn sich Kollegen - wenn ihnen in der Schule irgendwas nicht passt - direkt krankmelden.

Mir geht der Hut hoch, wie gleichgültig manche Kollegen im Umgang mit Fehlzeiten sind. - Zu Lasten von anderen aus dem Kollegen.

Es gibt natürlich Kollegen, die so etwas ausnutzen, diese Kandidaten sind meist hinlänglich bekannt. Allerdings sollte eine Schulleitung dann auch überlegen, warum das so ist. Es liegt nicht immer nur am Egoismus der Kollegen - sowas wächst und ist oft auch Folge einer schlechten "Unternehmenskultur". Wo Unzufriedenheit sich aufstaut und keine konstruktive Lösung gefunden wird, steigt der Krankheitsstand, das ist nachgewiesen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es bei der überwältigenden Mehrheit der Kollegen ein langer Weg ist, bis es ihnen wirklich "egal" ist, was in der Schule in ihrer Abwesenheit läuft. Wer aber schon weiß, dass hinter seinem Rücken auch von Schulleitungsseite abgelästert wird, weil er "krankmacht", wenn er sich krankmelden muss, dessen Motivation steigt ins Unermessliche! Morgens putzmunter, nachmittags schlecht - gibt's. Kommt auf den Einzelfall an. Krankmeldung für die nächsten 2 Wochen - muss erst einmal ein Arzt ausstellen, und da zu unterstellen, dass krankgefiebert wird, ist schon heftig. Mir geht übrigens zunehmend der Hut hoch, wenn Schulleitung sich beklagt, weil sie Schulleitungsaufgaben erfüllen muss, und dazu gehört das Vertretungsmanagement oder Mitarbeitergespräche, wenn wirklich etwas im Argen liegt. Die Formulierung, dass jd. die Schule "im Stich lässt" und nur mit Kollegen, die trotz Kinderkranktagen in die Schule kommen, Arbeiten noch Spaß macht, finde ich ehrlich gesagt bedenklich.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Juni 2016 21:24**

#### Zitat von Paulchen

Ich schreibe jetzt als Stunden- und Vertretungsplaner und Mitglied der Schulleitung, der täglich mit einer doch sehr unterschiedlichen Arbeitsmoral von Kollegen umgehen muss.

Ich finde so Kolleginnen und Kollegen wie DoroNRW toll. Punkt.

Denen ist nicht egal, was in der Schule passiert, denen ist nicht egal, wer sich spontan umstellen muss, denen ist nicht egal, wer sie vertreten muss.

Mir ist bewusst, dass es in diesem Fall "nur" um die Anwesenheit in einer UB-Stunde

geht. Aber die Haltung von DoroNRW und die Antworten hier stehen auch stellvertretend für andere Fälle.

Mir geht der Hut hoch, wenn ich morgens einen Kollegen putzmunter sehe, der sich dann für den Nachmittag abmeldet ("Mir ist nicht gut. Ich glaube, ich bleibe morgen auch noch zu Hause") und am folgenden Morgen die Krankmeldung für die nächsten zwei Wochen schickt.

Mir geht der Hut hoch, wenn sich Kollegen - wenn ihnen in der Schule irgendwas nicht passt - direkt krankmelden.

Mir geht der Hut hoch, wie gleichgültig manche Kollegen im Umgang mit Fehlzeiten sind. - Zu Lasten von anderen aus dem Kollegium.

Gott sei Dank ist dies nicht die Mehrheit.

Gott sei Dank gibt es viele Kollegen, die mitdenken und auch in solchen Situationen wie von DoroNRW beschrieben, nicht nach dem "Ist mir doch egal, was die (=Schulleitung) dann machen"-Prinzip handeln.

Mit nichten! Mitdenkendes und Umsichtiges Handeln wird sehr wohl registriert. Es ist schade, wenn eine Schulleitung dies nicht tut.

Mit nichten! Es heißt nicht "Sie kommt halt wie es ihr passt" - sondern eher "Sie denkt mit und lässt andere nicht im Stich".

Nur mit solchen Kollegen macht doch das Arbeiten Spaß. Und nein ... das ist nicht die "Die Schulleitung beutet alle aus"-Schiene.

Wenn ein Kollege, der das System nicht ausnutzt, zu mir kommt und auch mal von mir einen Gefallen möchte ("Ich weiß, ich habe da Unterricht, aber ich würde gerne .... "), dann bin ich doch eher bereit für ihn die Grauzonen auszunutzen als für jemanden, der die Schule ständig im Stich lässt. Eine gesunde Balance zwischen Geben und Nehmen ist hier doch das A und O.

Vielleicht sind solche Ansichten nicht in allen Schulleitungen vertreten, vielleicht lebe ich in Wolkenkuckucksheim - aber da lebe ich zur Zeit recht angenehm.

Alles anzeigen

Wenn die Balance zwischen Geben und Nehmen stimmt und die SL fair handelt, gebe ich dir vollkommen recht. Es gibt aber auch andere Schulen als deine und bei denen geht es anders zu...

Aktueller Stein des Anstoßes bei uns im Kollegium: Prüfungsaufsichten. Die Kollegen, die dummerweise vorne im Alphabet sind, werden zugeballert mit Aufsichtsstunden, die Kollegen die glücklicherweise hinten im Alphabet sind, haben frei. So kommt es zum Beispiel dazu, dass Frau A. eine einzige Unterrichtsstunde aufgrund der Prüfungen ausfällt, sie aber fünf Stunden Prüfungsaufsicht machen muss. Frau Z. hingegen entfallen 12 Unterrichtsstunden, Aufsicht führen bei der Prüfung muss sie keine. Wobei beide ein volles Deputat unterrichten.

Und wenn das eben schon mindestens das dritte Jahr so ist (obwohl die SL mehrfach auf diesen Misstand hingewiesen wurde) und dann noch andere Dinge dazukommen, dann hat sich das beim Kollegium sehr schnell mit der Kooperationsbereitschaft.

---

### **Beitrag von „Paulchen“ vom 20. Juni 2016 21:32**

@ MrsPace: Das kann ich genauso unterschreiben.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. Juni 2016 21:33**

#### Zitat von Eugenia

Allerdings sollte eine Schulleitung dann auch überlegen, warum das so ist. Es liegt nicht immer nur am Egoismus der Kollegen

Aber sehr oft.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Juni 2016 21:40**

#### Zitat von Karl-Dieter

Aber sehr oft.

Es kommt auch drauf an, was von der Schulleitung offenbar toleriert wird... Wir haben unseren Kollegenausflug an einem Donnerstag im Herbst. So, Freitag drauf ist das halbe Kollegium "krank", besonders die, die bis spät am Abend in der Straußsaßen... Die, die so "dumm" sind, doch zu kommen, dürfen dann die Vertretungsstunden übernehmen... Dagegen unternommen wurde seitens der SL bisher nichts. Ihr könnt euch vorstellen, wie viel Lust ich habe an diesem Freitag in die Schule zu gehen... Dieses Jahr hätte ich regulär eigentlich nach der 2. Stunde aus gehabt... Nun ja, im zweiten und dritten Block durfte ich dann vertreten, d.h. Unterrichtsende 12.50 Uhr... 

---

## **Beitrag von „Paulchen“ vom 20. Juni 2016 21:42**

### Zitat von Eugenia

Es gibt natürlich Kollegen, die so etwas ausnutzen, diese Kandidaten sind meist hinlänglich bekannt. Allerdings sollte eine Schulleitung dann auch überlegen, warum das so ist. Es liegt nicht immer nur am Egoismus der Kollegen - sowas wächst und ist oft auch Folge einer schlechten "Unternehmenskultur". Wo Unzufriedenheit sich aufstaut und keine konstruktive Lösung gefunden wird, steigt der Krankheitsstand, das ist nachgewiesen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es bei der überwältigenden Mehrheit der Kollegen ein langer Weg ist, bis es ihnen wirklich "egal" ist, was in der Schule in ihrer Abwesenheit läuft. Wer aber schon weiß, dass hinter seinem Rücken auch von Schulleitungsseite abgelästert wird, weil er "krankmacht", wenn er sich krankmelden muss, dessen Motivation steigt ins Unermessliche! Morgens putzmunter, nachmittags schlecht - gibt's. Kommt auf den Einzelfall an. Krankmeldung für die nächsten 2 Wochen - muss erst einmal ein Arzt ausschreiben, und da zu unterstellen, dass krankgefiebert wird, ist schon heftig. Mir geht übrigens zunehmend der Hut hoch, wenn Schulleitung sich beklagt, weil sie Schulleitungsaufgaben erfüllen muss, und dazu gehört das Vertretungsmanagement oder Mitarbeitergespräche, wenn wirklich etwas im Argen liegt. Die Formulierung, dass jd. die Schule "im Stich lässt" und nur mit Kollegen, die trotz Kinderkranktagen in die Schule kommen, Arbeiten noch Spaß macht, finde ich ehrlich gesagt bedenklich.

Ich würde von meiner Schule mal behaupten, dass grundsätzlich ein Klima im Kollegium herrscht. Die von mir beschriebenen Fälle sind nicht die Regel, sie kommen aber vor. Ich bin der letzte, der über Kollegen ablästert, oder Kollegen etwas unterstellt. Es ist nur komisch, dass manche Kollegen - immer dieselben - immer zu Korrektur-Stoßzeiten oder eben nach unangenehmen Situationen fehlen.

Ich muss Dich leider enttäuschen, aber ich beklage mich nicht über meine Schulleitungsaufgaben - ich mache meinen Job gerne.

Mit "Arbeiten macht Spaß" meinte ich die Kollegen, die nicht auf dem Egotrip sind. Ein "Kollegium gegen Schulleitung" Klima ist absolut tödlich und ungesund für beide Seiten.

Krank ist krank, krankes Kind ist krankes Kind. Das habe ich nie in Frage gestellt.

---

## **Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Juni 2016 21:52**

### Zitat von Paulchen

Ich würde von meiner Schule mal behaupten, dass grundsätzlich ein Klima im Kollegium herrscht. Die von mir beschriebenen Fälle sind nicht die Regel, sie kommen aber vor. Ich bin der letzte, der über Kollegen ablästert, oder Kollegen etwas unterstellt. Es ist nur komisch, dass manche Kollegen - immer dieselben - immer zu Korrekturstoßzeiten oder eben nach unangenehmen Situationen fehlen.

Ich muss Dich leider enttäuschen, aber ich beklage mich nicht über meine Schulleitungsaufgaben - ich mache meinen Job gerne.

Mit "Arbeiten macht Spaß" meinte ich die Kollegen, die nicht auf dem Egotrip sind. Ein "Kollegium gegen Schulleitung" Klima ist absolut tödlich und ungesund für beide Seiten.

Krank ist krank, krankes Kind ist krankes Kind. Das habe ich nie in Frage gestellt.

---

Wobei es mir tatsächlich schon einmal so ging, dass ich nach so einer von dir beschriebenen "unangenehmen" Situation tatsächlich krank war und definitiv nicht zur Schule konnte. Was ich hatte war wohl tatsächlich psychosomatisch, da eine weitere recht umfangreiche Diagnostik nichts Organisches ergab... Es gibt halt einfach Menschen, die solche Situationen nicht ohne Weiteres abhaken und sich mehr Gedanken machen...

---

### **Beitrag von „Paulchen“ vom 20. Juni 2016 22:04**

Völlig richtig.

Man kennt aber - bilde ich mir ein - seine Pappenheimer. Es gibt Kollegen, da kann ich Dir mit 100%iger Treffsicherheit voraussagen, wann sie fehlen werden.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Juni 2016 22:07**

### Zitat von Paulchen

Völlig richtig.

Man kennt aber - bilde ich mir ein - seine Pappenheimer. Es gibt Kollegen, da kann ich Dir mit 100%iger Treffsicherheit voraussagen, wann sie fehlen werden.

Ich habe die letzten drei Jahre von der Liste der abwesenden Kollegen beim Elternsprechabend Fotos gemacht... Vier Kollegen fanden sich auf jeder dieser Liste... Was unternimmt die SL? Nichts... Und ich bin sicher, denen fällt das auch auf... Wobei ich jetzt auch nicht wüsste, was man unternehmen könnte... Außer einem Vermerk in der Dienstakte vllt.

---

### **Beitrag von „Paulchen“ vom 20. Juni 2016 22:26**

Auf jeden Fall sollte man dem entsprechenden Kollegen schon mal mitteilen, dass es diese Auffälligkeit gibt. Das kann (muss nicht) in einigen Fällen schon helfen.

---

### **Beitrag von „c. p. moritz“ vom 24. Juni 2016 21:22**

#### Zitat von Paulchen

Es ist nur komisch, dass manche Kollegen - immer dieselben - immer zu Korrekturstoßzeiten oder eben nach unangenehmen Situationen fehlen.

Ich helfe dir einmal auf die Sprünge: Weil "Korrekturstoßzeiten" und "Unangenehmes" durchaus so belastend sein können, dass jemand erkrankt. Das ist nicht "komisch", sondern sogar plausibel. Wobei *mir* die Hutschnur platzt: Wenn "argumentiert" wird, wie es sein könnte, dass jemand so kurzfristig erkrankt, das könne ja nur Blaumachen bedeuten. Ich wünsche dir *keine* Migräne, *keine* Kreislauferkrankungen und *keine* Magen-Darm-Infekte, um nur einiges zu nennen -- dann könntest du nämlich auch diesen "komischen" Umstand klären. Ach, und nur am Rande: Ich gehöre eher zu der Fraktion, die fast umfällt, bis sie nach Hause geht und durchaus auch schon mit diversen Sportverletzungen, drei Tage ohne Stimme usw. unterrichtet hat -- und dann ab und an *von der SL nach Hause geschickt wurde*. Deine Art der "Wertung" von Fehlzeiten ist mir vertraut und kann schnell einmal zu übler Nachrede, wenn nicht gar Verleumdung führen. [ich kann gerade keine Absätze machen, Enter-Taste streikt]

---

### **Beitrag von „c. p. moritz“ vom 24. Juni 2016 21:24**

### Zitat von Paulchen

Man kennt aber - **bilde ich mir ein** - seine Pappenheimer.

[Hervorhebung von mir]

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juni 2016 21:28**

Korrekturstoßzeiten kann auch bedeuten, dass man mehrere Nachschichten nacheinander einlegen muss. Ganz ehrlich: Wenn ich mehrere Nächte hintereinander nur 3 Stunden geschlafen habe, ist mein Immunsystem so weit runtergefahren, dass ich tatsächlich oft Fieber bekomme. Zumindest aber ist mein Kreislauf dann so im Eimer, dass es echt fahrlässig wäre, dann Auto zu fahren.

Bei mir hat schon mal eine einzige Nacht im Bus auf Klassenfahrt gereicht, um mich mit hohem Fieber lahmzulegen.

Und manchmal muss man auch einfach mal schlafen!!!

---

### **Beitrag von „Sylvana“ vom 24. Juni 2016 23:01**

Ich muss sagen, ich finde es auch unangenehm, dass man damit rechnen muss, dass jemand sofort an "krankmachen" denkt, wenn blöde Zufälle aufeinander treffen. Sicherlich wird es - wie in jeder Branche - auch Menschen geben, die nicht verantwortungsvoll mit Fehlstunden umgehen, das dürfte jedoch die Minderheit sein.

In Korrekturstoßzeiten sind sicherlich viele auch krankheitsanfälliger. Ist ja auch logisch, Stress wirkt sich negativ auf das Immunsystem aus.

Bezüglich der 'Liste' bei Elternsprechtagen: Bei mir kam es tatsächlich mal vor, dass ich 2 Elternsprechtagen in Folge krank war, d.h., 'eigentlich'. Denn am 2. hatte ich mich wider besseren Wissens in die Schule gequält, mich im Unterricht schon nur mit Handzeichen verständigt und mit den Eltern am Abend nur geflüstert, weil stimmlich absolut gar nichts mehr ging. Ich quälte mich aber hin, weil ich befürchtete, dass es blöd aussieht, 2x in Folge bei Elternsprechtagen zu fehlen. Aber wie gesagt, solche Zufälle gibt es. Dass meiner Stimme dieser Tag damals nicht besonders gut getan hat, versteht sich von selbst.

Wie schon erwähnt, ich möchte nicht behaupten, dass es keine Negativbeispiele gibt, empfinde es aber als schwierig, wenn bei einigen Zufällen sofort von dem Negativen ausgegangen wird.

LG

---

### **Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Juni 2016 23:38**

Bei uns greift das Phänomen um sich, dass vor allem weibliche Lehrkräfte sich in tausenden außerunterrichtlichen Aktionen, Wandertagen usw. präsentieren und damit viel Eindruck bei der Schulleitung machen. Allerdings sind das oftmals Kolleginnen, die gerne öfter mal krank sind wegen der Kinder oder auch einfach so. Ich will nicht einmal unterstellen, dass die blau machen. Ich glaube eher, dass sie durch die ganzen Aktionen und Sonderwürste ein schlechtes Immunsystem haben.

Ich hingegen hatte in meiner ganzen Schulzeit noch nicht einen Krankheitstag (war aber 2x schwer erkältet drin, bei Fieber würde ich aber daheim bleiben). Ich schone meine Kräfte und konzentriere mich auf das Kerngeschäft und bin deshalb eigentlich immer top fit in der Schule und mein Unterricht findet verlässlich statt. Ich kann mich eben nachmittags halbwegs regenerieren neben der Vorbereitung und Korrekturen, während die super engagierten Kolleginnen da noch ihre Extrawürste (Klassenfeste, Ausflüge usw. machen) und vermutlich dann erst nachts zur Vorbereitung des Kerngeschäfts kommen.

Nun kommt es, ratet mal, wer dann immer da ist um die ausgefallenen Stunden der Kolleginnen zu vertreten? Wird es einem honoriert oder gedankt? Nein, denn das ist ja keine Außenwirkung für die Schule! Dass ich aber diejenige bin, auf deren Rücken man die ganzen Extrawürste macht, sieht eben keiner.

Naja, ganz so schlimm ist es nicht, mir wurde schon mal rückgemeldet, dass auf mich Verlass ist (bin da für mal wieder kranke Kollegen im mündl. Abi eingesprungen), aber man bekommt schon den Eindruck, dass es wichtiger ist viel nach außen zu machen als erstmal dafür zu sorgen, dass man sich so gut es geht fit hält um seinen Unterricht verlässlich stattfinden zu lassen.

Und klar, man kann nicht jede Krankheit dadurch vermeiden. Aber mit Sicherheit die Krankheitstage extrem reduzieren, wenn man nachhaltiger mit seiner eigenen Erholungszeit umgehen würde.

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 25. Juni 2016 08:53**

Das nehme ich auch so wahr. Wenn man mit 2 Korrekturfächern, Klassenleitung, Abit, FK-Vorsitz sich einen Wolf arbeitet, das meiste davon aber am Schreibtisch oder unbemerkt in der Schule, dann schert sich darum kein Mensch.

Andere Kollegen machen nur Show nach außen, produzieren also fleißig Bilder und Artikel für die Presse und die Homepage und werden gelobt. Aber was die für einen Unterricht machen, wie viele Fehltage die haben, interessiert keinen. Und meist arbeiten sie trotz viel Bohr noch wesentlich weniger.

Es wird in unserem System nur die Außenwirkung geschätzt, um das Kerngeschäft geht es nicht. Damit kann man auch keine Werbung machen.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. Juni 2016 12:08**

#### Zitat von c. p. moritz

Ich helfe dir einmal auf die Sprünge: Weil "Korrekturstoßzeiten" und "Unangenehmes" durchaus so belastend sein können, dass jemand erkrankt.

Wenn du selbst nicht in der Vertretungsplanung beschäftigt bist, kriegst du das gar nicht mit. Es gibt Kollegen und Kolleginnen, die fehlen IMMER drei Tage nach den Arbeiten/Klausuren. Immer, ausnahmslos. Seit Jahren. Das mal nur als Beispiel. Merkwürdigerweise werden die Arbeiten dann zügig in den ersten Stunden nach der Krankheit zurückgegeben.

Für Arbeiten/Klausuren sowas unangenehmes sind, dass er plötzlich dann immer "erkrankt" oder erkrankt, der soll den Beruf aufgeben oder sich dienstunfähig schreiben lassen. Fertig.

Das ist jetzt nicht so, das da über Kollegen gelästert wird, die sich krank melden. Das gar nicht. Aber wenn man da regelmäßig morgens sitzt und man schon weiß, wann welcher Kollege anruft, sollten sich die betreffenden Kollegen mal Gedanken machen, was sie für Kameradenschweine sind. Sorry, wenn ich das mal so ehrlich sage.

Und das sind auch nicht die Kollegen, die sich sonst im Vorder- oder Hintergrund den Hintern aufreißen.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 25. Juni 2016 13:08**

### Zitat von Karl-Dieter

Wenn du selbst nicht in der Vertretungsplanung beschäftigt bist, kriegst du das gar nicht mit. Es gibt Kollegen und Kolleginnen, die fehlen IMMER drei Tage nach den Arbeiten/Klausuren. Immer, ausnahmslos. Seit Jahren. Das mal nur als Beispiel. Merkwürdigerweise werden die Arbeiten dann zügig in den ersten Stunden nach der Krankheit zurückgegeben.

Für Arbeiten/Klausuren sowas unangenehmes sind, dass er plötzlich dann immer "erkrankt" oder erkrankt, der soll den Beruf aufgeben oder sich dienstunfähig schreiben lassen. Fertig.

Das ist jetzt nicht so, das da über Kollegen gelästert wird, die sich krank melden. Das gar nicht. Aber wenn man da regelmäßig morgens sitzt und man schon weiß, wann welcher Kollege anruft, sollten sich die betreffenden Kollegen mal Gedanken machen, was sie für Kameradenschweine sind. Sorry, wenn ich das mal so ehrlich sage.

Und das sind auch nicht die Kollegen, die sich sonst im Vorder- oder Hintergrund den Hintern aufreißen.

Bei uns mussten solche Kollegen schon bei der Schulleitung vorsprechen. Und das finde ich auch richtig so.

Wir hatten mal eine Kollegin, die hatte mittwochs immer frei. Sie hat sich teilweise über Wochen Montag für Montag und Dienstag und dann wieder Donnerstag für Donnerstag und Freitag krank gemeldet... Sie hatte 13er in Deutsch, die kurz vor dem Abi standen...